
**TIROLER
LANDESTHEATER**

Rausch

TANZSTÜCK MIT CHOREOGRAFIEN VON

FRANCESCA FRASSINELLI, JULIAN NICOSIA &

IHSAN RUSTEM

THEATERSAAL STATT HÖRSAAL

GROSSES
THEATER
ZUM
KLEINEN
PREIS

FÜR
ALLE
UNTER
27

www.landestheater.at

TIROLER
LANDESTHEATER

RAUSCH

Tanzstück mit Choreografien von
Francesca Frassinelli, Julian Nicosia & Ihsan Rustem

Premiere am 1.3.25
Großes Haus

Unfamiliar Connections &
Celestial Fractures **Uraufführungen**
Boléro **Österreichische Erstaufführung**

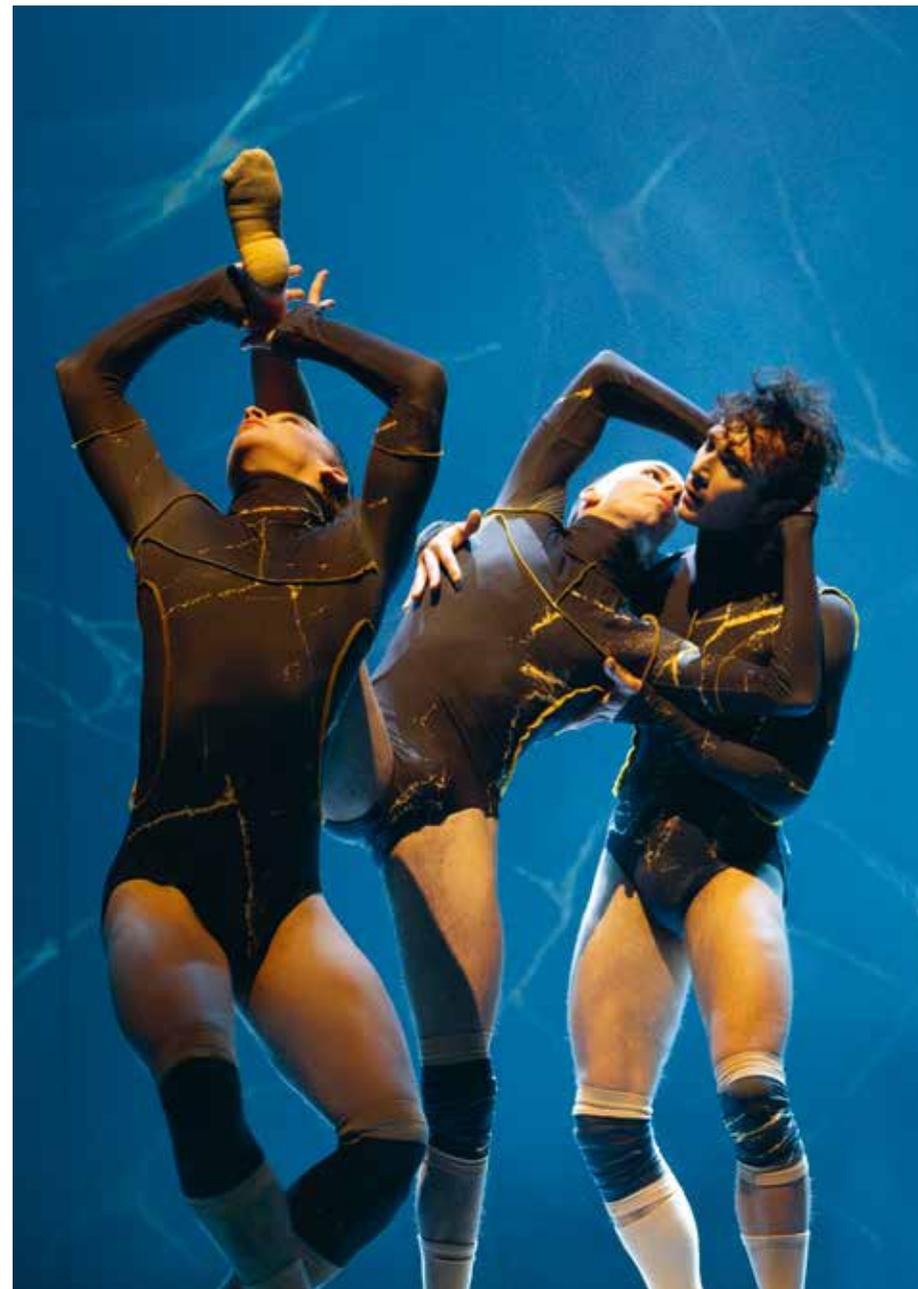
Dauer ca. 1 h 40, inklusive einer Pause

TIROLER
LANDESTHEATER

Choreografie & Ausstattung Francesca Frassinelli, Julian Nicosia & Ihsan Rustem
Licht Ralph Kopp
Video David Schuh
Dramaturgie Stefan Späti
Proben- und Trainingsleitung Rie Akiyama
Ausstattungsassistentin Monika Lechner
Inspizienz Angela Karpouzi

Technische Direktion Alexander Egger
Technische Produktionsleitung & Gesamtkoordination Thomas Bodner
Bühnenmeister Richard Hörmann
Abteilungsvorstand Beleuchtung Ralph Kopp
Abteilungsvorstand Ton- und Medientechnik Gunter Eßig
Leitung Kostümwerkstätten Andrea Kuprian
Leitung Kostümanfertigung Rebekka Kolhaupt & Franz Schallmoser
Leitung Ankleider:innen Sabine Zangerl
Abteilungsvorständin Maske Marisa Di Spalatro
Abteilungsvorstand Requisite Philipp Baumgartner
Leitung Dekorationswerkstätten Franziska Goller
Leitung Tischlerei Martin Gmachl-Pammer
Leitung Schlosserei Karl Gögele
Leitung Tapeziererei Roman Fender
Leitung Malersaal Gerald Kofler

➔ WEITERE INFORMATIONEN FINDEN SIE AUF
 UNSERER WEBSITE UNTER WWW.LANDESTHEATER.AT



ESKIL DORREPAAL, ILIANO TOMASETTO, ANTONIO TAFUNI /
 UNFAMILIAR CONNECTIONS



ANTONIO TAFUNI, ILIANO TOMASETTO, ESKIL DORREPAAL / UNFAMILIAR CONNECTIONS



JUNG-CHING CHENG / BOLÉRO



ENSEMBLE / CELESTIAL FRACTURES

UNFAMILIAR CONNECTIONS

Choreografie, Bühne & Kostüme Francesca Frassinelli
Choreografische Assistenz Alessia Laganà

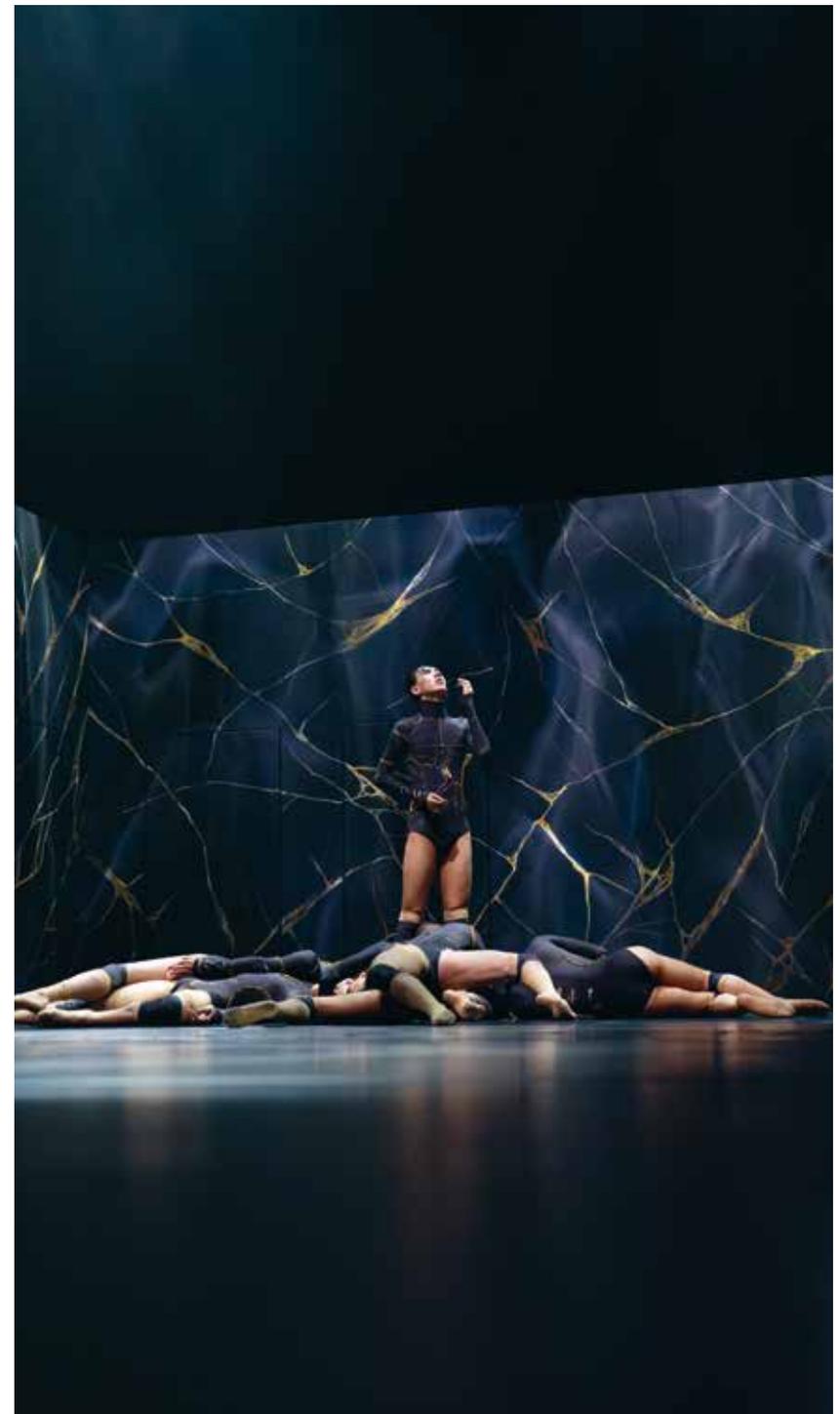
Musik Marco Menditto *Originalsoundtrack*
Scala & Kolaeny Brothers *Underneath it all*
A Winged Victory For The Sullen & Adam Wiltzie *Atomos X*
Lisbeth Scott *Abundance*

Tanz Jung-Ching Cheng, Eskil Dorrepaal, MingXuan-Vincent Gao,
Mingfu Guo, Sarah Merler, Giorgos Mitas, Mariana Romão,
Elizabeth Shupe, Antonio Tafuni, Iliano Tomasetto, Yi Yu

Francesca Frassinelli

«Mein Stück basiert mehr auf einem Konzept als einer in sich geschlossenen Erzählung. Es geht um die Rolle des Individuums innerhalb einer Gruppe. Wir Menschen sind meist Teil einer Gemeinschaft, und es wird von uns erwartet, dass wir in dieser Gemeinschaft funktionieren. Was aber sind die Konsequenzen, wenn jemand den Mut aufbringt, sich von seinen Emotionen leiten zu lassen und nicht in erster Linie als angepasstes Individuum agiert? Was passiert, wenn ein Mensch auf der <dunklen> Seite der Gesellschaft steht, in deren Auge <falsch> agiert? Diese Fragen interessieren mich für die Kreation – ihnen gehen wir tänzerisch zusammen nach.

Das Geschehen entfaltet sich in einem Bühnenbild, das aus einer surrealen Blackbox besteht. Drehtüren symbolisieren die physischen und emotionalen Rhythmen, welche die Tänzer:innen in Bewegung bringen. Diese Rhythmen markieren den endlosen Welleneffekt unserer täglichen Handlungen und deren teilweise weitreichenden Folgen. Wir begeben uns auf eine Erkundungsreise der menschlichen Belastbarkeit zwischen geteilten zarten Momenten und Widerstandsfähigkeit.»



MINGXUAN-VINCENT GAO, ENSEMBLE / UNFAMILIAR CONNECTIONS

CELESTIAL FRACTURE

Choreografie, Bühne & Kostüme Julian Nicosia

Musik Janiv Oron & Michael Anklin *Originalsoundtrack*

Tanz Catarina Abreu, Giorgia Doria, MingXuan-Vincent Gao, Franklin Jones da Silva Santos, Mariana Romão, Elizabeth Shupe, Olivia Swintek, Antonio Tafuni, Iliano Tomasetto, Melissa Totaro

Julian Nicosia

«Ein plötzlicher Riss entsteht im Kosmos. Licht, das durch die entstandenen Fragmente scheint, unterstreicht die geteilte Zerbrechlichkeit von Sternen und Seelen. Aus dem Chaos entsteht ein neuer Weg, der uns daran erinnert, dass selbst in unseren fragilsten Momenten sowohl die Menschheit als auch das Universum die Kraft und Fähigkeit zur Erneuerung, Verbindung und unerwarteten Schönheit in sich tragen.

Mein Stück ist inspiriert von einem Gemälde aus der griechischen Mythologie, das ich vor einigen Monaten gesehen habe. Es zeigt Venus, die Göttin der Liebe, und Mars, den Kriegsgott. Die Legende besagt, dass die beiden eine Affäre hatten. Das war die Ausgangslage. Im Stück sehen wir eine junge Frau, die ihr bisheriges Leben Revue passieren lässt. Vergangene Beziehungen, die gescheitert sind, Menschen, die sie für einen Lebensabschnitt begleitet, beeinflusst und gezeichnet haben. Wie kommt es zum Punkt, dass man sich voneinander entfremdet, wenn man mal sehr innig und nah war?

Egal, wie entwickelt wir sind als Gesellschaft – in der Liebe geht es immer wieder um Emotionen, die wir nicht rational kontrollieren können. Was passiert, wenn es plötzlich nicht mehr klickt zwischen zwei Menschen? Oder wenn man entdecken muss, dass der Partner, die Partnerin ein Doppelleben führt – betrogen zu werden, ist ein zeitloser Schmerz. Wir können nicht in die Köpfe unserer Mitmenschen schauen, es bleibt uns verborgen, was jemand wirklich denkt und fühlt.»



FRANKLIN JONES DA SILVA SANTOS, CATARINA ABREU / CELESTIAL FRACTURES

BOLÉRO

Choreografie, Bühne & Kostüme Ihsan Rustem
Einstudierung Laura Fernández Castelló

Musik Maurice Ravel *Boléro*
London Symphony Orchestra & Árpád Joó

Tanz *Soli* Catarina Abreu, Jung-Ching Cheng, Eskil Dorrepaal,
Franklin Jones da Silva Santos, Giorgos Mitas,
Letizia Pignard, Mariana Romão, Elizabeth Shupe,
Iliano Tomasetto, Yi Yu

Gruppe Giorgia Doria, MingXuan-Vincent Gao,
Mingfu Guo, Sarah Merler, Olivia Swintek,
Antonio Tafuni, Melissa Totaro

Ihsan Rustem

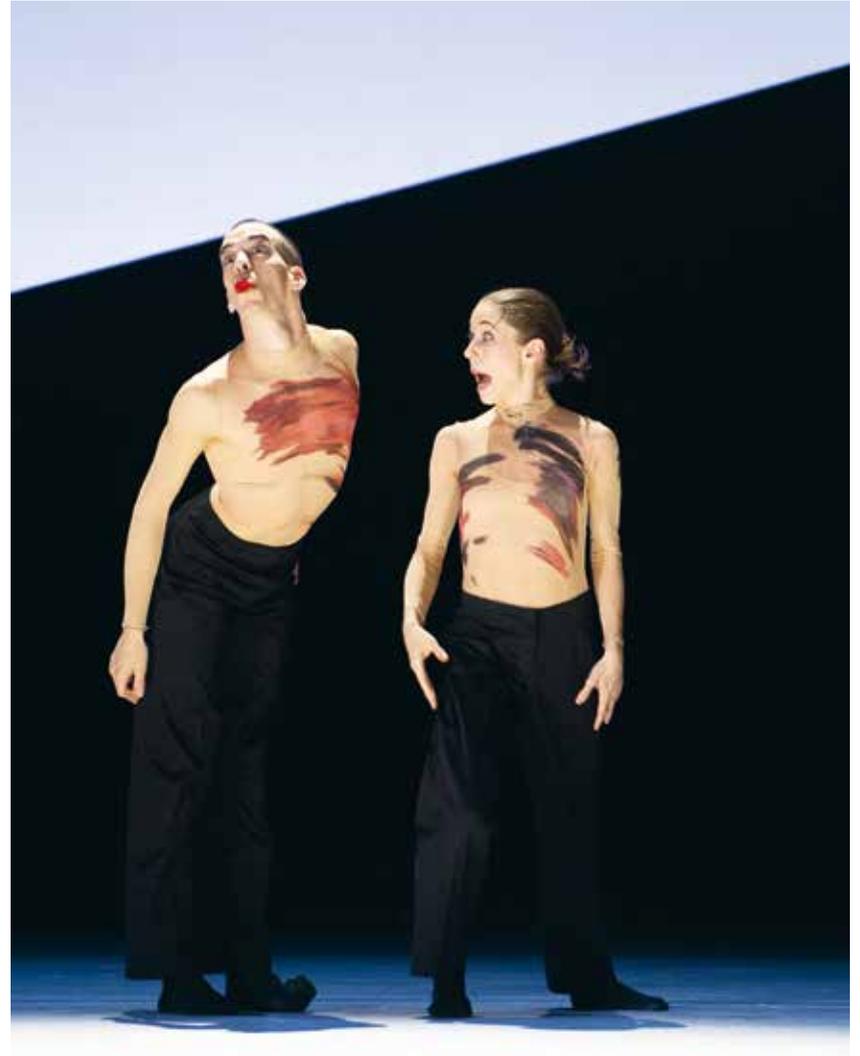
«Als ich 17 Jahre alt war und in London an der Rambert School Tanz studierte, erhielt ich die unglaubliche Gelegenheit, als Gast für Maurice Béjarts *Boléro* des Béjart Ballet Lausanne im Sadler's Wells Theatre vorzutanzten. Mit Sylvie Guillem in der Hauptrolle! Vor dem Vortanzen fragten sie: «Hat jemand von Ihnen Tätowierungen? Wer Tätowierungen hat, verlässt bitte sofort den Raum.» Ich habe mich nicht gemeldet und mein Tattoo versteckt – und wurde genommen. Was mir am meisten in Erinnerung blieb, war diese Steigerung, die Spannung, die Verführung, die Intensität dieses Musikstücks – ich nenne es den längsten langsamen Höhepunkt – und dann am Ende: Baaaababababom! Wie eine Explosion. Ich erinnere mich, dass ich damals dachte: Oh, eines Tages möchte ich das choreografieren. Und ich glaube, ich war lange Zeit nicht bereit dafür, weil es ein immenses, gigantisches Unterfangen ist. Also brauchte ich ein paar Jahre und musste mir erst mal choreografische Erfahrung ansammeln, bevor ich mich an *Boléro* wagte. Aber es war immer in meinem Kopf.

Wie es war, zu einem Musikstück zu choreografieren, das sich buchstäblich 15 Minuten lang immer wiederholt? Das ist eine gute Frage! Als ich den Menschen in meinem Umfeld sagte, dass ich das machen möchte, sagten sie, ich sei verrückt. Und ich sagte mir, wahrscheinlich haben sie recht, aber ich will es trotzdem versuchen. Die größte Herausforderung bestand darin, Monotonie zu vermeiden. So baute ich viele Überraschungselemente ein, plante die Rampe und die Bodenlichter und weitere kleine skurrile Dinge, die diese hartnäckige Kontinuität in der Musik aufbrechen sollten. Gleichzeitig habe ich versucht, Duette zu kreieren, die jeweils in ihrer eigenen Welt leben, ihre eigene Identität aufweisen. Ich versuchte also, die Wiederholungen aufzulockern und gleichzeitig frisch zu bleiben. Das war die größte Herausforderung.

Die Rose ist für mich eine zusätzliche Figur, die auf subtile und unterschwellige Weise Teil des Geschehens ist. Sie sorgt dafür, dass das Publikum von Anfang an weiß, dass es sich zurücklehnen, entspannen und lachen darf. Ja, in meinem *Boléro* soll und darf gelacht werden. Die Menschen im Zuschauerraum sollen eine gute Zeit haben und von dynamischem Tanz überwältigt werden. Mit einer guten Portion Humor und einem hohen technischen Qualitätsniveau. Diese Brücke schlägt die Rose, die in ihrem eigenen kleinen Reich lebt.»



MINGFU GUO, MARIANA ROMÃO / BOLÉRO



ILIANO TOMASETTO, ELIZABETH SHUPE / BOLÉRO

FRANCESCA FRASSINELLI CHOREOGRAFIE



Als Tänzerin war die Italienerin Francesca Frassinelli Mitglied des Toronto Dance Theatre und des Ontario Ballet Theatre in Kanada. Nach ihrer Rückkehr nach Italien arbeitete sie an renommierten italienischen Opernhäusern wie der Arena in Verona, dem Giuseppe Verdi Theater in Triest und dem Carlo Felice Theater in Genua. Von 2001 bis 2019 war Francesca Frassinelli als Choreografin für die italienische Nationale Rhythmische Sportgymnastik tätig. Derzeit arbeitet sie als externe Koordinatorin mit der DAF (Dance Art Faculty) in Rom zusammen und schuf Choreografien für zahlreiche Theater, darunter das Bolshoi Ballet, Operntheater von Krasnojarsk in Sibirien, die Delattre Dance Company, das Eko Dance Projekt, die Tanzcompagnie des Theaters St. Gallen und das Ballett des Theaters Augsburg. In naher Zukunft stehen Choreografien für das Ballett der Semperoper Dresden und das Ballett Trier auf ihrem Programm.

JULIAN NICOSIA CHOREOGRAFIE



Julian Nicosia wurde 1989 in Frankreich geboren. Er begann seine Reise als akrobatischer Rocktänzer, eine Disziplin, in der er bis zu seinem 17. Lebensjahr auf höchstem internationalem Niveau konkurrierte. Es folgte eine Ausbildung am Conservatoire National Supérieur de Musique et de Danse de Lyon. Ab 2010 tanzte er beim Ballett der Oper Lyon in Werken von renommierten Choreograf:innen wie William Forsythe, Jiří Kylián, Mats Ek, Trisha Brown, Ohad Naharin und Anne Teresa De Keersmaeker. 2015 schloss er sich der Dresden Frankfurt Dance Company unter der Leitung des renommierten Choreografen Jacopo Godani an. 2019 startete Julian Nicosia dann seine eigene choreografische Karriere und hat seither Werke für einige der renommiertesten Institutionen in der Tanzwelt geschaffen. Seine stilistische Vielseitigkeit macht den aufstrebenden Choreografen zu einer unverwechselbaren Stimme in der Tanzwelt.

IHSAN RUSTEM CHOREOGRAFIE



Ihsan Rustem wurde in London geboren, wo er an der Rambert School of Ballet and Contemporary Dance ausgebildet wurde. Als Tänzer arbeitete er u.a. am Ballett Theater München, Introdans und beim Bern Ballett. 2020 gründete er zusammen mit der Choreografin Cathy Marston die Schweizer Tanzkompanie Cie. La Ronde. Er schuf Choreografien für zahlreiche Tanzcompagnien wie das Nederlands Dans Theater 2, Les Ballets Jazz de Montréal, Zürcher Junior Ballett, Sao Paulo City Ballet, National Ballet of Chile, Hubbard Street Dance Chicago 2 und viele mehr. Für das NW Dance Project in Portland, USA, ist er als Resident Choreographer tätig. Das Nederlands Dans Theater ernannte Ihsan zu einem seiner aufstrebenden Choreographen für die Saison 2018/19. Beim 25. Internationalen Wettbewerb für Choreografie Hannover gewann er den Publikumspreis. Seit 2021 ist er Mitglied der Jury des prestigeträchtigen Prix de Lausanne.



ANTONIO TAFUNI, MINGXUAN-VINCENT GAO,
FRANKLIN JONES DA SILVA SANTOS, ILIANO TOMASETTO /
CELESTIAL FRACTURES

TEXTNACHWEISE

GESAMMELTE STATEMENTS Die abgedruckten Texte sind Originalbeiträge für dieses Heft, zusammengestellt von Stefan Späti.

BILDNACHWEISE

UMSCHLAGFOTO Lisa Edi **PRODUKTIONSFOTOS** aus der Bühnenprobe am 20.2.25 von Andrea Widauer
PORTRAITS KÜNSTLER:INNEN Dominik Mentzos, Aline Paley Prix de Lausanne, R7 Fotodanza

HERAUSGEBER

Tiroler Landestheater & Orchester GmbH Innsbruck Rennweg 2 / 6020 Innsbruck / T +43 512 52074 / tiroler@landestheater.at **INTENDANTIN** Mag.^a Irene Girkingner, **MAS KAUFMÄNNISCHER DIREKTOR** Dr. Markus Lutz **REDAKTION** Stefan Späti **GESTALTUNG** Studio LWZ, Simone Berthold & Magdalena Rainer **DRUCK** Alpina Druck GmbH, 6020 Innsbruck **AGB** Es gelten die aktuellen AGB der Tiroler Landestheater und Orchester GmbH Innsbruck. Diese sind unter www.landestheater.at/agb sowie beim Kassa & Aboservice einsehbar. Bei Veranstaltungen Dritter gelten die AGB des jeweiligen Veranstaltenden. Bei Kauf über die Ticket Gretchen App gelten die AGB der Ticket Gretchen GmbH **REDAKTIONSSCHLUSS** 24.2.25 *Änderungen und Irrtümer vorbehalten* **PREIS** € 3

SOCIAL MEDIA

FACEBOOK [tiroler.landestheater](https://www.facebook.com/tiroler.landestheater) / [tiroler.symphonieorchester](https://www.facebook.com/tiroler.symphonieorchester) / [hausdermusik.innsbruck](https://www.facebook.com/hausdermusik.innsbruck)
INSTAGRAM [tiroler.landestheater](https://www.instagram.com/tiroler.landestheater) / [tiroler.symphonieorchester](https://www.instagram.com/tiroler.symphonieorchester) / [hausdermusik.innsbruck](https://www.instagram.com/hausdermusik.innsbruck)
YOUTUBE [www.landestheater.at/youtube](https://www.youtube.com/channel/UC...) / [www.haus-der-musik-innsbruck.at/youtube](https://www.youtube.com/channel/UC...)

Dieses Theater ist mit einem halbautomatischen externen Defibrillator für kardiale Notfälle ausgestattet, der vom Österreichischen Herzfonds zur Verfügung gestellt wurde.

SPIELZEIT 24/25

TIROLER LANDESTHEATER

Beben

- 40%
AUF KARTEN
FÜR ALLE
UNTER 27

TANZSTÜCK VON MARCEL LEEMANN
MIT LIVEMUSIK VON OSKAR HAAG

Uraufführung 3.5.25
KAMMERSPIELE *Tanz*

«Sind Tänze die schöneren Sätze?»

SPIELZEIT
24/25